

Der Milchverfälscher Isidor Barta. Gelegentlich einer vor mehreren Monaten von der Vorsteherung des 8. Bezirkes in Budapest durchgeführten Razzia gegen die Milchverfälscher fanden hauptstädtische Detektivs im Westbahnhofs etwa 25 bis 30 Kannen Milch, die, wie die Untersuchung ergab, mit Wasser verfälscht war. Diese Milch gehörte dem Milchgroßhändler Isidor Barta, in dessen Hof gleichfalls gefälschte Milch gefunden wurde. Die Bezirksvorsteherung leitete die Angelegenheit mit Rücksicht darauf, daß Isidor Barta bereits fünfmal wegen Milchverfälschung auf administrativen Wege vorbestraft war, an das Strafgericht. Das Strafbezirksgericht verurteilte Isidor Barta wegen des Vergehens des versuchten Betruges in Verhinderung der erschwerenden Umstände zu zehn Monaten Gefängnis und zu 1500 Kronen Geldstrafe. Gegen dieses Urteil meldete der Verurteilte die Appellation an. Bei der heutigen Appellationsverhandlung setzte der

Appellationssenat die Gefängnisstrafe Isidor Barts auf sechs Monate herab und bestätigte die Geldstrafe von 1500 Kronen.